



Iss ok in Dortmund

STARKE PAUSENSNACKS IN DER SCHULE

Ein Projekt des Gesundheitsamtes Dortmund

Die Ausgangssituation

Befragung von weiterführenden Schulen in Dortmund 2016



- von 8 Hauptschulen haben **4** keine Mensa
- von 13 Realschulen haben **12** keine Mensa
- von 15 Gymnasien haben **10** keine Mensa

Fazit der Befragung:

- ➔ Schüler/-innen von **26 Schulen** in Dortmund sind auf die **Verpflegung durch eine Cafeteria/einen Kiosk** angewiesen.

Das geht in einem Schulkiosk an einer weiterführenden Schule ohne Mensa **in einer Woche** über den Tisch:

- **519** belegte Brötchen oder Toasts (u.a. mit 8 kg Remoulade)
- **250** Käsebrötchen
- **200** Laugenbrötchen
- **225** Schokobrötchen
- **7,5** kg Schokomüsli
- **722** Schokoriegel
- **154** Tüten Chips
- **435** Flaschen/Tetrapacks stark zuckerhaltige Getränke
- **58** Flaschen Wasser



Übergewicht und Adipositas

bei 6-jährigen Kindern

- In Deutschland: **~ 11 %** (Daten LZG *1)
- In NRW: **10,7 %**
- In Dortmund: **13,3 %**
- In der Nordstadt: **22,8 %**

bei 15-jährigen Jugendlichen

- In NRW: **25,9 %** (Daten LZG*2)



*1 Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen, Jahresberichte, Report 2014, Daten der Untersuchung des gesamten Einschulungsjahrgangs (148.182 untersuchte Kinder)
 ** Landeszentrum Gesundheit, Nordrhein-Westfalen, Jahresberichte, Report 2014, Untersuchung zur Schulentlassung an Regelschulen (3005 untersuchte Jugendliche)

Ergebnisse einer Schülerbefragung 2016

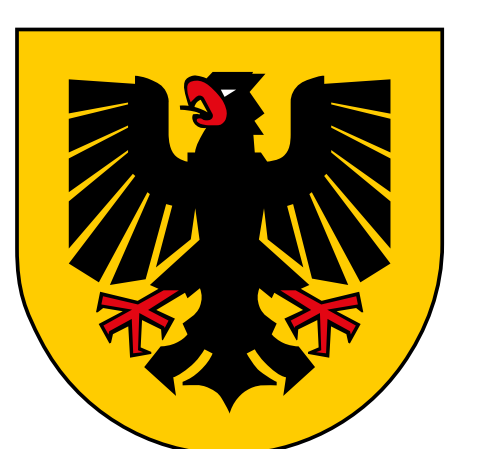
an einem Dortmunder Gymnasium ohne Mensa (ca. 1.000 Schüler, Rücklaufquote der Fragebögen 55 %)

- **90 %** der Befragten ist gesunde Ernährung wichtig
- **80 %** der Befragten ernähren sich nach eigener Einschätzung gesund und ausgewogen
- **50 %** der Befragten geben an, sich auszukennen mit den Inhaltsstoffen der Lebensmittel
- **70 %** der Befragten wünschen sich ein gesünderes Angebot in der Cafeteria und dem Kiosk

Kooperationspartner:



Stadt Dortmund Gesundheitsamt



Das Projekt

Iss ok in Dortmund

Starke Pausensnacks in der Schule

Unsere Projektschritte:

- Analyse der Ausgangssituation, Schülerbefragung
- „Runder Tisch Schulkiosk“ mit Kooperationspartnern
- Entwicklung vollwertiger Snacks von Schülern für Schüler
- Langfristige Unterstützung von Schulen durch das Gesundheitsamt
- Erstellung eines Handlungsleitfadens für Schulen, die sich auf den Weg machen



Der Handlungsleitfaden

„Iss ok in Dortmund – Starke Pausensnacks in der Schule“ umfasst:

- Konkrete Tipps und Informationen
- Praktische Handlungsanweisungen
- Checkliste „Schulkiosk“
- Schülerfragebögen inkl. Anschreiben
- Textvorlage für die Schulkonferenz
- Rezepte entwickelt von Schülern für Schüler
- Produktvorschläge



Schülern und Schüler des Gisbert-von-Romberg-Berufskollegs

Die Ziele

- Angebotsverbesserung im Schulkiosk und in der Cafeteria weiterführender Schulen, Gesundes billiger, Ungesundes teurer
- Ermutigung der Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen Art und Umfang des Angebotes mitzubestimmen
- „Gesunde Ernährung“ als pädagogisches Konzept an Schulen verankern
- Praktische Anwendung des Erlernten im Schulkiosk
- Einbindung der Schüler/-innen in die Entwicklung leckerer, vollwertiger und vitaminreicher Snacks
- Verkauf von stark zuckerhaltigen und fettreichen Lebensmitteln sinkt
- Verbesserung des Ernährungsverhaltens Jugendlicher
- Nachhaltigkeit über stabile Finanzierung und Motivationserhalt bei der Zielgruppe



Von der AG „Gesunde Ernährung“ des Leibniz-Gymnasiums gestaltetes Plakat zum Projekt

